

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat Friedrichsthal

Schwerin, 17.06.2017
Bearbeiter: Rolf Bemann
Tel. 0170 924 38 67
e-mail: rolfbe49@gmx.de

Ortsbeirat Friedrichsthal **Protokoll über die Sitzung am 13.06.2017**

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.35 Uhr
Ort: Büro des Ortsbeirates, Alt Meteler Str. 1b, 19057 Schwerin

Teilnehmer:

Mitglieder:	Rösler, Günter Bemann, Rolf Gajek, Lothar	CDU SPD B 90/Die Grünen
stellvertr. Mitglieder:	Rochow, Astrid	CDU
Gäste	Moldt, Manfred Franke, Ute Lenschow, Carsten Schacht, W.	Polizei LGE LGE SDS
Besucher	Einige Bürger	siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung Schriftführer:	Herr Rösler Herr Bemann	

Tagesordnung:

1. 2. Änderung des B-Planes Friedrichsthal Nr. 14.91.01
2. Wie weiter mit dem Waldsportplatz
3. Stand Vorbereitung Lärchenfest
4. Infos und Bürgeranfragen
5. Anfrage der SPD-Fraktion zum Abbrennen von Feuerwerken im Stadtgebiet
6. Parkprobleme im Holunderweg
7. Sonstiges

TOP 1 2. Änderung des B-Planes Friedrichsthal Nr. 14.91.01

Frau Franke dankt für die LGE für die Einladung zur heutigen Sitzung des Ortsbeirates. Sie erläutert den Stand des Bauleitplanverfahrens und der Bauarbeiten zur Erschließung vor Ort. Von den rd. 170 Grundstücken insgesamt sind bisher 47 vermarktet; davon etwa die Hälfte bereits verkauft, der Rest fest vorgemerkt.

Auf Nachfrage einer anwesenden Bürgerin zur versorgungstechnischen „Monopolstellung“ der Stadtwerke nimmt sie Stellung zu der im Vertragsentwurf enthaltenen Klausel auf Übernahme der Anschluss- und Nutzungspflicht für die Fernwärme der Stadtwerke. Diese Klausel sei von den Stadtwerken vorgegeben und könne von der LGE nicht verändert werden. Sowohl von **Herrn Lenschow** als auch aus der Mitte des Ortsbeirates wird diese Bestimmung erläutert. Insbesondere, dass es sich um eine Verpflichtung gegenüber der LGE handele und nicht gegenüber den Stadtwerken. Im Verhältnis zu den Stadtwerken gelten die allgemeinen rechtlichen Bestimmungen, die auch Ausnahmemöglichkeiten beim Anschluss- und Benutzungszwang beim Einsatz von erneuerbaren Energien vorsehen. Es wird empfohlen, sich hier mit den Stadtwerken in Verbindung zu setzen.

Beschluss des Ortsbeirates: Der Ortsbeirat stimmt dem Satzungsbeschluss zum zweiten Änderungsverfahren zum Bebauungsplan Friedrichsthal Nr. 14.91.01 zu.

Beschlussfassung: einstimmig

TOP 2 Wie weiter mit dem Waldsportplatz

Herr Rösler begrüßt als Vertreter der SAS **Herrn Schacht**. Dieser trägt im Wesentlichen die Punkte vor, die die SDS in ihrer schriftlichen Stellungnahme gegenüber dem Ortsbeirat bereits ausgeführt hatte. Eine Übernahme des Waldsportplatzes komme für die SDS aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Er legt dem Ortsbeirat nahe, als zukünftigen Festplatz die Fläche um den jetzigen Bolzplatz inmitten des neu in Erschließung befindlichen Siedlungsgebietes vorzusehen. Dort könnten ohne große Probleme Anschlüsse für Strom und Wasser im Rahmen der jetzigen Bauarbeiten mit erstellt werden.

In einer kurzen Diskussion wird die Frage des Immissionsschutzes an dem neuen Standort thematisiert. Darüber hinaus bedauert **Herr Bemann**, dass nicht wie in der letzten Sitzung vom OB zugesagt, auch ein Vertreter der Forst anwesend ist. Im Übrigen sei das Anliegen des Ortsbeirates nicht eine „Übernahme“ des Platzes durch die Stadt gewesen, sondern allenfalls eine gewisse „Inobhutnahme“, die sich im Wesentlichen in dem Abmähen des Platzes von den 2 jährlichen Festen des Ortsbeirates auf dem Platz ausdrücken sollte.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss des Ortsbeirates: Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung des OBR weiter beraten. Danach soll ein weiteres Gespräch unter Beteiligung der Forst und der SDS stattfinden. Das Lärchenfest 2017 findet auf jeden Fall auf dem Waldsportplatz statt.

Beschlussfassung: einstimmig

TOP 3 Stand Vorbereitung Lärchenfest

Frau Rochow stellt das Programm des Lärchenfestes und die voraussichtlichen Teilnehmer vor. Eine Übersicht ist dem Protokoll beigefügt. An Kosten werden voraussichtlich ca. 1.600 EUR entstehen. Spenden liegen inzwischen in Höhe von 750 EUR vor; die Stadtwerke haben weiter 300 EUR avisiert und von einigen weiteren Sponsoren sind noch Spenden zu erwarten.

Als nächstes sollen die Werbeplakate, Handzettel usw. entworfen werden. Diese werden in der nächsten OBR-Sitzung im Juli zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss des Ortsbeirates: Das Lärchenfest findet 2017 wie vorgestellt statt. Die Beschlussfassung über die Werbemittel wird in der nächsten Sitzung gefasst.

Beschlussfassung: einstimmig

TOP 4 Infos und Bürgeranfragen

4.1 **Herr Rösler** informiert über die Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes. Danach soll der Kindergarten in Friedrichsthal um 57 Plätze erweitert werden. Die bauliche Erweiterung soll an der Ostseite des Geländes stattfinden und tlw. zweigeschossig ausgeführt werden.

Von **Herrn Mann** wird nach der zukünftigen Parkplatzsituation am Kindergarten gefragt. Schon jetzt, so die allgemeine Meinung im Ortsbeirat, sind zu wenige Parkplätze vorhanden, insbesondere für Handwerker, Anliefernde etc., insbesondere aber für Eltern, die ihre Kinder zur Einrichtung bringen.

Beschluss: Der Ortsbeirat bitte die Stadt, im Hinblick auf die Erweiterung der Einrichtung zur zukünftigen Parkplatzsituation an der Kindertagesstätte in Friedrichsthal Stellung zu beziehen.

Beschlussfassung: einstimmig

4.2 Die oftmals als überhöht angesehene Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs auf der Warnitzer Straße zwischen den beiden Kreiseln wird von **Herrn Mann** angesprochen. Ähnliches wird von der Lärchenallee berichtet.

Beschluss: Die Stadt wird gebeten, auf der Warnitzer Straße gelegentlich wieder Geschwindigkeitsüberwachung durchzuführen.

Beschlussfassung: einstimmig

TOP 5 Anfrage der SPD-Fraktion zum Abbrennen von Feuerwerken im Stadtgebiet

Herr Rösler stellt die Anfrage der SPD-Fraktion in der Stadtvertretung vor. Von der Verwaltung wurden die Ortsbeiräte gebeten, über Erfahrungen aus ihrem Bereich zu berichten.

Seitens einiger Mitglieder des Ortsbeirates wie auch von Gästen wird dazu ausgeführt, dass Feuerwerke und unregelmäßige Böllerei in Friedrichsthal keine Seltenheit seien. Auf dem freien Gelände an der Warnitzer Straße und auch an der Lärchenallee stadtauswärts seien Feuerwerke

jährlich mehrfach zu verzeichnen; ob dafür Anlässe beständen oder einfach „just for fun“ sei nicht auszumachen. Allgemeine „Knallerei“ finde in allen Siedlungsgebieten statt, allein in diesem Jahre mindestens schon 2 x in den Bereichen Touristenweg und sonstigen Siedlungsbereichen südlich der Lärchenallee. Vermutet wird, dass einige Knallerei „auf das Konto“ von Kleingärtnern gehen könnte, die damit Katzen aus ihren Anlagen vertreiben wollen.

TOP 6 Parkprobleme im Holunderweg

Herr Bemmann berichtet über Probleme aus dem Holunderweg, die er hier im Namen der Straßenanlieger im östlichen Teil des Weges vorträgt. Am Ende des Holunderweges befindet sich eine öffentliche Stellplatzanlage (so laut Festsetzung des Bebauungsplanes), die von der Stadt ohne Beteiligung der Anlieger mit einem absoluten Halteverbot belegt worden ist. Damit stehen diese Stellplätze nicht mehr zur Verfügung. Hintergrund sind aus städtischer Sicht Regelungsnotwendigkeiten für die Müllabfuhr, die im Holunderweg zu einem erheblichen „Durcheinander“ geführt haben, wiederum (wie schon vor 2 Jahren), ohne vorherige Beteiligung der Anlieger. Darüber wird mit der Stadt und der SDS von Seiten der Anlieger noch gestritten.

Die Parksituation im (gesamten) Holunderweg spitzt sich demgemäß zu. Da auf der Straßenfläche (verkehrsberuhigte Zone) Parken nicht erlaubt ist, kann kein Anlieger mehr Besuch in der Nähe parken lassen, Handwerker können nicht mehr in Grundstücksnähe halten usw. Eine weitere Verschärfung ist in der Siedlung insgesamt dann zu erwarten, wenn der Grundstückstreifen entlang des Ginsterweges bzw. des Weißdornweges bebaut werden sollte. Dann fallen mindestens 20 Stellplätze weg, für die überhaupt kein Ersatz ersichtlich ist.

Für den Bereich Holunderweg bietet sich an, das östlich angrenzende städtische Grundstück für Parkzwecke oder für Wendemöglichkeiten nutzbar zu machen. Auch sollte Stadt bzw. SDS einmal mit den Anliegern, ggf. unter Beteiligung des Ortsbeirates, die Gesamthematik erörtern, bevor mit weiteren Verfügungen weiterer Unfrieden in die Siedlung gebracht wird.

- Beschluss des Ortsbeirates:
- a) Die Stadt bzw. SDS werden aufgefordert das städtische Grundstück östlich des Holunderweges auf seine Eignung für zusätzliche Stellplätze oder für eine Wendemöglichkeit für Müllfahrzeuge hin zu untersuchen bzw. nutzbar zu machen,
 - b) vor weiteren Anordnungen mit den Anliegern eine Verständigung zu versuchen; für eine Anliegerversammlung sagt der Ortsbeirat seine Unterstützung zu.

Beschlussfassung: einstimmig

TOP 7 Sonstiges

- 7.1 Von **Herrn Mann** werden Probleme des Parkens in der Alt Meteler Str. angesprochen. Dort wird häufig auf den Straßenrandstreifen geparkt, was verkehrsbehindernd ist und im Übrigen auch nicht zulässig. Da diese Probleme vor allem abends und an Wochenenden auftreten, kommt auch der KOSD nicht zum Einsatz. Denn dieser habe ihm auf eine entsprechende Anfrage mitgeteilt, dass dafür nicht ausreichend Personal vorhanden sei. Er überreicht einige Fotos von der geschilderten Situation zur weiteren Verwendung durch den Ortsbeirat (**Anlage 3**).

- 7.2 Ähnliche Probleme berichtet **Herr Mann** über den Lärchenweg. Hier ist das Parken wegen der geringen Straßenbreite sehr verkehrsbehindernd und findet auf Grund der Frequentierung der Kleingärten vor allem am Wochenende statt. Ihm habe der KOSD mitgeteilt, dass er –KOSD- an Wochenenden grundsätzlich nicht heraus kommen würde. Selbst auf die dem KOSD übersandten Fotografien habe dieser nicht reagiert. Er überreicht dem OBR Fotos (Anlage 4) und bitte um Mithilfe. Er spricht auch das Problem des Anliegers Brockmann (?) an, der am Ende des Lärchenweges gelegen, einen Teil der Fläche der Wendeanlage von der Stadt gepachtet haben soll und diesen Teil für eigene Zwecke nutzt.

Von Seiten des Ortsbeirates wird darauf hingewiesen, dass die Probleme des Lärchenweges bereits mehrfach erörtert worden sind, jedoch ohne dass ein für alle Beteiligten befriedigendes Ergebnis erzielt werden konnte. Die Frage der Verpachtung einer Teilfläche an einen Anlieger sei mehrfach an die Stadt gerichtet worden, ohne dass bisher eine klare Auskunft erteilt worden ist.

Beschluss des Ortsbeirates: Die Stadt wird nochmals um Auskunft gebeten, wie es sich mit der Verpachtung einer Teilfläche des Lärchenweges an einen Anlieger verhält.

Beschlussfassung: einstimmig.

- 7.3 Von einem Bürger wird gefragt, wie es mit dem vor längerer Zeit gestellten Antrag auf Beleuchtung der Warnitzer Straße zwischen Friedrichsthal und Warnitz geworden ist. Von Mitgliedern des Ortsbeirates wird vermutet, dass auf Grund der finanziellen Lage der Stadt es andernorts dringendere Probleme zu lösen gibt, und daher die Sache zurückgestellt wurde. Gleichwohl soll nochmals nachgefragt werden.

Beschluss des Ortsbeirates: Die Stadt wird um Auskunft gebeten, ob und wann an die Einrichtung einer Straßenbeleuchtung für die Warnitzer Str. zwischen Friedrichsthal und Warnitz gedacht ist.

Beschlussfassung: einstimmig.

gez. Rolf Bemann

Anlagen:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	zu TOP
1.	Anwesenheitsliste	-
2.	Ablauf Lärchenfest	3
3.	6 Fotos Alt Meteler Str.	7.1
4	4 Fotos Lärchenweg	7.2